



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

510 (4.11.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188241](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188241)

Der Friedensvertrag.

Keine Übertragung der amerikanischen Abordnung. Von der Schweizerischen Grenze, 4. Nov. (WB.) Dr. Tel. der Abn. Jig. Wie der Sonderberichterstatter des Corriere della Sera bei der Friedenskonferenz erfährt, wird die amerikanische Abordnung vorläufig nicht zurückgezogen...

Clemenceau in Straßburg.

Paris, 4. Nov. (WB.) Clemenceau hat am Montag Abend Paris verlassen, um sich nach Straßburg zu begeben.

Das Eigentum der ausgewiesenen Hoch-Vollrentner.

Berlin, 4. Nov. (WB.) Von unserm Berliner Büro. Wie die B. S. N. an zuständiger Stelle erfahren, beginnt morgen eine Konferenz deutscher und französischer Regierungsvertreter in Karlsruhe über die Regelung der von den aus Elsass-Vollrentnern ausgewiesenen Deutschen mitzunehmenden persönlichen Eigentumsgegenstände...

Die Krise in der Jume-Gruppe.

ed. Rom, 2. November 1919.

Die Ablehnung des Titoni-Programms in der Jume-Gruppe stellt Italien vor die Alternative eines Bürgerkriegs oder des Widerstandes gegen Amerika. Die noch nicht bestätigte Nachricht der Verlegung der amerikanischen Friedensdelegation von Paris nach Washington deutet auf die Absicht, Frankreich und Italien mit der schwierigen Frage des Balkans und des Orients in Paris allein zu lassen...

Der Kampf um Petersburg.

Rosol, 4. Nov. (WB.) Bericht des Großen Hauptquartiers: Unsere Offensive gegen Krasnoje Selo geht erfolgreich weiter. Wir machten eine große Anzahl Gefangener und erbeuteten Kanonen und Munition. Auf unserm linken Flügel rückten die feindlichen Truppen weiter vor. Südlich Krasnoje Sorka haben wir ebenfalls Gefangene gemacht und Kanonen erbeutet...

Moskwa, 4. Nov. (WB.) Prin.-Tel. der Kön. Jig. Dem „Sponsta Danblatt“ wird aus Wien gemeldet: Ren-

ner ist in einer besonderen politischen Mission nach Russland gereist, um den Anschluß aller demokratischen Elemente zum Kampf gegen den Bolschewismus unter der Parole der Erziehung einer russischen föderativen Republik vorzubereiten.

Einführung der Akkordarbeit in Sowjet-Russland.

Das kommunistische Russland hat, nachdem es das wirtschaftliche Leben gründlich heruntergebracht hat, mit Entschlossenheit die alten Methoden wirtschaftlichen Betriebes wieder angenommen. Im Neuen Rotterdamse Courant vom 23. Oktober finden wir über die Wirtschaftsdiktatur im kommunistischen Russland einen sehr lehrreichen und zum Nachdenken anregenden Bericht. Es heißt in ihm u. a.:

Leonid Krasin, der früher bei Siemens-Schuckert in Berlin arbeitete, ist allmählich in Russland zu einem wahren Wirtschaftsdiktator geworden. Er ist der Mann, der die Produktion durch die Einführung der Akkordarbeit und des Lagersystems wieder etwas zu heben verstand. Das Organ der kommunistischen Regierung „Izwestia“ berichtet in durch Dick und Dünn, Krasin hat dafür gesorgt, daß wilde Streiks nicht mehr vorgenommen werden, weil ein jeder, der sich daran beteiligt, ohne irgendwelchen Prozeß sofort erschossen wird...

Die Ausführungen bestätigen Beobachtungen anderer Russlandreisenden, daß das kommunistische Russland sich sehr fest aufgegeben hat, um das russische Volk zu retten. Eine schmerzliche Kritik an dem sozialistischen Programm der Weltrevolution kann gar nicht geübt werden, als es durch die Taten der russischen Kommunisten geschieht.

Die Verkehrsperre.

Berlin, 4. Nov. (WB.) Wie wir hören, schweben zwischen den beteiligten Ressorts Verhandlungen wegen der Beschaffung von Benzol, um mit Hilfe der Süstrederei die Brief- und Zeitungspost während der Stilllegung des Zuperverkehrs durch Luftfahrzeuge innerhalb Deutschlands beschleunigen zu können. Im Zusammenhang damit soll außerdem versucht werden, auch für den Personenvorkehr in beschränktem Umfang Flugzeuge bereitzustellen.

Berlin, 4. Nov. (WB.) Die Reichszentralstelle teilt mit, es ist Anordnung getroffen, daß die Verkehrsperre vom 3. bis 15. November unter keinen Umständen zu Störungen in der Durchführung der Kriegsgesangen führen darf. Die Heimkehrerzüge verkehren wie bisher. Auf den öffentlichen Verkehr angewiesene Heimkehrer werden durch Anhängen von Personenwagen an Güterzüge befördert.

Lehrerbände, 4. Nov. (Prin.-Tel.) Auf die Möglichkeit weiterer Verkehrseinschränkung, die von tiefen Schneeeinbrüchen auf das baltische Wirtschaftsleben sein würde, bereitet eine amtliche Mitteilung der heutigen „Korrespondenz-Zeitung“ vor. Es heißt darin u. a.: Die Generaldirektion der baltischen Staatsbahnen wird trotz der Verkehrsperre den Arbeiterverkehr in der laufenden Woche noch aufrecht erhalten, soweit er sich unter Vermeidung von Wochentagen abspielt. Auch für die nächste Woche ist zunächst die Aufrechterhaltung des Arbeiterverkehrs in Aussicht genommen. Am aber Währungsfragen mit den Arbeiterwochenarten vorzubehalten, werden diese nur an Personen mit besonderen Ausweisen ausgegeben. Die Möglichkeit liegt aber sehr nahe, daß die Generaldirektion infolge des Kohlenmangels nicht in der Lage ist, in der kommenden Woche den o. a. n. g. Arbeiterverkehr durchzuführen. Sie wird zu dem äußersten Mittel der weiteren Einschränkung nur greifen, wenn sie aus andere Weise die Gefahr des vollkommenen Stilllegens auch des Güterverkehrs nicht abwenden kann. Infolgedessen ist es unerlässlich, daß der Arbeiterverkehr auf das zur Aufrechterhaltung des öffentlichen

Lebens und der Versorgung der Eisenbahnen selber wesentliche Auswirkungen bedingt wird.

Es werden von diesem Augenblick an zur Verbesserung auf der Eisenbahn nur Arbeiter zugelassen, die in Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, in Lebensmittelbetrieben, insbesondere Mählern, Nahrungsmittelbetrieben sowie Betrieben tätig sind, die die Motoren oder Eisenbahnwagen herstellen oder ausbessern oder einzelne Bestandteile erzeugen. Der hierdurch ungenutzte Teil von Arbeitern wird eine besondere Auswechselliste erhalten. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der beschriebene Arbeiterverkehr für diese mit Ausweis versehenen Personen nur im äußersten Notfall in Kraft treten wird und daß die gewöhnlichen Betriebe mit ihren Arbeiter-Mitar. die am Betriebstag arbeiten oder ihren Fabrikat ohne Benutzung der Eisenbahn erziehen können, unter allen Umständen weiter geführt werden sollen.

Deutsches Reich.

Das Münchener Revolutionsfeierkomitee.

München, 4. Nov. (Prin.-Tel.) Ueber die Entstehungsgeschichte des Revolutionsfeierkomitees durch das Reichswehrgruppenkommando stellt sich nun endlich, nachdem die Regierung tagelang geschwiegen hat, das Ungewöhnliche heraus, daß weder das Reichswehrgruppenkommando, noch ein Referent im Ministerium, sondern der Herr Minister des Innern selbst, der Reichswehrminister Andreas, verantwortlich ist.

München, 4. Nov. (Prin.-Tel.) An das bayerische Volk richtet sich heute ein Aufruf der Parteigruppen, der von allen Fraktionen unterschrieben ist, mit Ausnahme der U. S. P. Der Aufruf wendet sich an alle Volksteile, den Schweregezeiten des kommenden Winters entgegenzutreten mit dem christlichen guten Willen, sie in trauern Zusammenhänge überwinden zu wollen.

Zu der von der Herr. Hoffmann vertretenen Münchener Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann, die über die bayerische Korrespondenz vom Ministerium des Innern, daß die Wiedergabe der Rede Münchener aufweise. Insbesondere wird festgestellt, daß der Ministerpräsident nicht von einem „bühnenmächtigen Redner“ gesprochen habe. Was der Ministerpräsident an dieser Stelle gesagt hat, wird nicht verraten.

Der Schiedsspruch in der Berliner Metallindustrie.

Berlin, 4. Nov. (WB.) Der vom Schiedsgericht im Reichs-Arbeitsministerium für die Einruppierung der Arbeitergruppen in Lohnklassen gefällte Schiedsspruch ist heute mittags 12 Uhr den beiden Parteien, dem Deutschen Metallarbeiterverband und dem Verband der Berliner Metall-Arbeiter in Gegenwart eines Unparteiischen übergeben worden.

Letzte Meldungen.

Die Bewachung des ehemaligen Kaisers und Kronprinzen. London, 4. Nov. (WB.) Reuter. Unterhaus. Ein Abgeordneter fragte, ob die niederländische Regierung der englischen oder einer anderen alliierten Regierung irgendwelche Zusicherungen wegen der für die Bewachung des ehemaligen deutschen Kaisers und Kronprinzen notwendigen Maßnahmen gegeben habe. Harmswoth verneinte dies.

Die Lage in der Ukraine.

Paris, 4. Nov. (WB.) Wie das ukrainische Pressebüro meldet, wurde anlässlich eines Presseempfanges das Mitglied der ukrainischen Friedensdelegation in Paris, Sostschin, als einziger von Lloyd George in ein längeres Gespräch gezogen, in welchem Lloyd George den Wunsch äußerte, die volle Wahrheit über die Lage in der Ukraine zu erfahren. Lloyd George erkundigte sich insbesondere nach dem Kontakt zwischen Petljura und Denikin.

München, 4. Nov. Am Mittwoch traf nach längerer Reise wieder ein Zug eilfertiger Ausgewiesener (15 Personen) hier ein. Befördert wurden in neuester Zeit Arbeiter aus der deutsche Frauen haben.

Brüssel, 4. Nov. (WB.) Havas. Reuter. Der telegraphische Dienst zwischen Belgien und Holland ist gestern wieder hergestellt worden.

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn.

(Fortsetzung.)

„Es hat doch nie nie Schlimmes gehört von einem.“ erwiderte die Frau Eva, die dem Gaste einen Teller lauter Milch vorgesetzt hatte zur Erfrischung. Obwohl die Worte der Mutter alles befehligen und oerschärft zum Ausdruck brachten, was sie selber dachte, ließ sie sich das nicht anmerken. Aber die alte Frau fuhr fort: „Ach des gut sein! Mir' ersehnt mit vom allem herab und aller Mille Schand', die hamlich uf die Seel' g'raunt werd. Ich hab doch und die Suss war warme wolle. Der alte Rudhaup is ein Sotan. Und die Schöne müsse parieren.“

Die Waise die Milch aus dem steifen irdenen Teller und sagte katzmisch: „Ich wüßt' der Suss 'was Schöneres... Der Way Bärte, mei Better, hot a frantes Weib und wuch a Auschü, a Wügerin und Wirtschaftlerin. Find' er sind, die drun is, kann sie allezeit noch Bäuerin wer'n. Du wüßt' drei Töchter, Sol...“

„Der fremde Weib hab ich se nit ufgezogen.“ fiel diese sprang ein und trat an die Werkstätte. „Jakob, die Mutter is do!“ rief sie hinein.

„Na, na.“ murmelte die Großmutter. „nur nit so odennus.“ Der Meister kam sorglos heraus und begrüßte den Gast. Aber das frühere Gespräch war wie abgeschnitten, die alte Jungfer war keine Maschbabe und wachte genau, daß man vom Schwiegersohn nicht mit Dingen kommen durfte, die zur die Tochter angien.

„Was machst der böle Fuß, Mutter? Geh's denn noch-mal so-welt!“ fragte Meister Jakob.

„Du werst mich auslache, Jakob, ich loß mer jetzt Brauche von der Herr's Ratli und 's is besser. Der Bader ist ein Jahr lang dran rumgedoktert und 's hot nit g'holte, die Bol' Ratli hot mer dreimal gebraucht und 's is mer wüßter.“

„Dann ist's ja gut.“ sagte der Meister lächelnd. „Ob gemerkert oder gezauert, was hilft, der hat recht.“

„Hüb's ja gewüßt (gewußt), Du werst mich auslache. Was ich g'schpür, des g'schpür ich. Und mo tel' Dokter mer jesse kann, da hilft Gott.“

„Das unterschreib' ich, Mutter! Gott in Ehren. Aber vom Brauche halt ich nit.“

„Ach mer mein Glaube.“ sprach die alte Frau heftig und ließ mit ihrem Stecken auf den Boden. „Die Bol'

Ratli red' heilige Sprüch und ich bet' dergu. Und des hilft! Des hilft!“

„Hätt' ich (hättest) g'seh, wie die Mutter do 'rel'umme is. Wie a Weib.“ warf Frau Eva ein.

„Des is g'schelt.“ sagte der Meister. „Do werd se jetzt mit mer in de Karte springe und ich werd' ihr ein paar Kise abschneide.“

„Kise? for mich? Boh gut sein. Jakob, 's wär schod brum. Bis ich derham bin, sein se well in der Hül, so wie ich. Und jetzt muß ich a wieder gehn.“

„Kise, na, Mutter, Du werst mit uns esse.“ sagte Frau Eva. „Ich bod' Der was.“

„Ich dank' schön. Wo denkst Du hin! Die Rantsch müßt' mich schon runner pühe, wann ich nit kam.“ Ich muß haam. Mei' Hausdach leit's nit annerst.“ sagte sie und erhob sich.

Und Frau Eva ließ sie gehen. Sie gab ihr langsam das Geleite bis an das Hausat.

„Ich loß die Kanne schön grühe. Soll halt wieder amol ein's müder gude zur Braoda, wann die Ernt' vorüber is... Schid mer die Suss... Jessas, mei' Rätli. Sid mer doch g'schwind mei' Rätli!“

„Da is es schon.“ rief der Schwiegersohn, der nachkam. Und er hatte ihr doch ein paar Rosen in ihr leeres Körbchen gelegt. „Du bist und bleibst a Karr. Jakob.“ sagte sie, schon gehend, zärtlich postern. „Die muß ich rein verlate, junscht hatte mich die Veit for a wofalsch' Braut.“

„Kann gut haam!“ rief Frau Eva ihr nach.

Lächelnd sah sich die Waise noch einmal um und ihre hellen Augen blühten. „Schid mer die Suss.“ sagte sie noch einmal.

Die beiden blühten ihr noch nach, wie sie munter gegen das Tal zu humpelte, das sie zu überlegen hatte, um blünder zu gefangen nach Altrosenthal. Eine Lehne hinab, eine hinauf. In der brennenden Mittagsstille. „Wie alt ist die Mutter!“ fragte Weidmann. „Ach, das loß se gar nit. Es werd ihr wohl vom Wüßter sein Tag sehn.“ erwiderte Frau Eva. „Und was will se denn von der Suss?“ „Wach ich's? Sie hot se halt gern. Gute Lehre werd se ihr gäwe, und sie kann se brauche.“

„Reinst?“

„Die Bume sein wie die Telgeln der hinter dem Rätli; neulich häme se g'raaft wege ihr im Groh' Werthaus.“

„Dann's weiter nit is. Wils, des häme mer auch getan.“ sagte der Meister. Und sie gingen ins Haus. Frau Eva schweig. Sie hatte genug geseh. Und sie bog ihr aufspannie rauhe Leinwand im Hof wieder und fütterte zuerst ihre drei Ratschweine. Dann rief sie den Mann zu Tisch.

IV.

Wer die alte Hauptstraße des Dorfes entlang wandelte, merkte es auf den ersten Blick, daß hier der patriarchale Mittelpunkt der Gemeinde lag. Runden um die Kirche lag es ganz stattlich aus und allwäterlich bieder. Die schöne Kirche selber hatte noch Maria Theresia der Gemeinde vom einem Wiener Meister bauen lassen, den sie mit vielen Büchern im Banat schickte. Die Kolonisten führten allen Bedarf an Steinen und Ziegeln, an Sand und Kalk und Holz herzu, und leisteten unentgeltlich, abwechselnd, jede Hilfsarbeit. Sie von ihnen gefordert wurde. Es war eine harte Arbeit. Aber so kamen sie früh zu einer Kirche, einer Schule, einem Pfarrhaus und dem Großen Wirtschaft. Und der Stil der Bauten übte seinen Einfluß auch auf die Nachbarhäuser aus. Kein Bauer in Altrosenthal wollte zu weit zurückbleiben hinter den Vorbildern. Das schmale, langgestreckte Bauernhaus, wie die Hofkammer und das Militärärar sie für die Kolonisten bauen ließen, verstand aus dem Mittelpunkt, man konnte überzweigen und machte breite Gassenstrassen. Vor den blauen und weißgelbten Häusern mit den grünen Fensterläden entwickelte sich eine Kette von Wäldern, Kirschen und Lindenbäumen. Nur vor den Lorinsfahrten flachte eine breite Bäche, denn sie mußten Raum bieten für bäuerliches Arbeitshwert. Ein Heuwagen, ein breit geladener Erntewagen, durfte mit keinen Baumästen in Streit geraten.

Und hier sahen nur ganze Bauern, die Wohlhabenheit lachte von jedem Giebel. Die spätere Erweiterung des Dorfes, jenseits des Tales, hatte seinen dezentigen Mittelpunkt. Sie war nur ein mächtiger Arm dieses Körpers. Und sie konnte sich auch lange die Gleichberechtigung nicht erlangen; hier, in Altrosenthal, wuchsen die Richter, die sich die Gemeinde erwählte, hier loßen Pfarrer und Scherer, die Ärmer und der königliche Dorfnotar. Von hier aus wurde alles geleitet. Nur zwei gute Köpfe von jenseits, ein Trautmann und ein Lannert setzten sich eine Zeitlang als Richter durch, dann fiel die Führung wieder an die alten Familien, die Rudhaup, die Pöhl, die Wüßner, die Klotz und Seif und andere. Manche teilten sich schon in mehrere Linien. Die Rudhaup hatten fünf Hölse verteilt, und ihr Anhang bei den Gemeindegewählten war groß. So viel ganze Familien standen ihnen in der Gemeinde freilich nicht zur Verfügung, sie erreichten diese Ausbreitung nur durch eine kluge Heiratspolitik. Dadurch bewahrten sie ihre Nachkommen davor, Kleinbauern zu werden oder Handwerker. Und indessen hatten sie auch keinen lassen. Sie waren sich geschätzt genug, brauchten keinen Herrschen in der Familie.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Die Wein- u. Küchenkontrollen im Wirtsgewerbe

Wie man sieht, sind die Wein- u. Küchenkontrollen im Wirtsgewerbe...

Es liegen hauptsächlich die Dine in Baden und führen sich...

Erkrankt wurden Tierarzt Wilhelm Schlich in Tiefen...

Verhaftet wurden Bezirksleiter Heinrich Kroner in...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Zur Gründung von Vereinen sind die Deutschen stets bereit...

Karlsruher Theater.

Die beiden Schwestern Christogen, die schon winterlich drohend...

Im tiefen Sinn bedeutet eine zusammenhängende „Königs...

Im tiefen Sinn bedeutet eine zusammenhängende „Königs...

Im tiefen Sinn bedeutet eine zusammenhängende „Königs...

Im tiefen Sinn bedeutet eine zusammenhängende „Königs...

Im tiefen Sinn bedeutet eine zusammenhängende „Königs...

Mannheimer Strafkammer.

Die Strafkammer I. Sitzung vom 30. Oktober. Vorsitzender: Land...

Der 23 Jahre alte Tagelöhner Eduard W. soll bei den Vorgängen am...

Der 19 Jahre alte Tagelöhner Johann Gerschner gehörte bei dem...

Bei der Verurteilung des Amteingewaltigen am 22. Februar d. J. g...

Das Raupen ist seit Kriegsausbruch eine teure Sache geworden...

So lang der Tagelöhner Johann G. S. ist, so niedrig ist er von G...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Die badische Gefangenensorge schreibt uns: Wir er...

Karlsruhe, 3. Novbr. Unter außerordentlich harter B...

Karlsruhe, 3. Nov. Eine ergreifende und würdige Gedenk...

Karlsruhe, 4. Nov. Auf dem Rhein bei Pflattersdorf wurde...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Baden-Baden, 2. Nov. Die Bezirksvereinigungen Baden-Nord...

Aus dem Lande.

Badenburg, 3. Nov. Das Anwesen des Gasthauses zum...

Heidelberg, 3. Nov. In Reimen bei Heidelberg tritt...

Weinheim, 3. Novbr. Die Edelweineleise in den...

Landkreis Heilbronn, 2. Nov. Das hiesige Durchgangslager...

Stimme ertönt. Herr Schöffel hatte als Stimmund gute...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Sonabend C. Koppf-J. Wolfthal.) Es betrifft weit...

(Sonabend C. Koppf-J. Wolfthal.) Es betrifft weit...

(Sonabend C. Koppf-J. Wolfthal.) Es betrifft weit...

(Sonabend C. Koppf-J. Wolfthal.) Es betrifft weit...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Neustadt a. S., 31. Okt. Nachdem unser Brot anerkannt...

Karlsruhe, 2. Nov. Viele industriellen und gewerbliche...

Darmstadt, 3. Nov. In einer Vorfahrtverhandlung der...

Frankfurt a. M., 3. Nov. Mehrere Mitglieder der Familie...

Westernachrichtendienst

der badischen Landeswehrkräfte in Karlsruhe.

Table with columns: Ort, Verluste in NN, Temp., Wund, Mitter, Wiederholungs...

Beobachtungen badischer Wehrstellen (7^{te} morgens)

Table with columns: Ort, Verluste in NN, Temp., Wund, Mitter, Wiederholungs...

Weiterausrichten in Baden für Mittwoch, 5. November.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Geldentwertung — Preisabbau.

Der Berliner Professor Dr. Prion hat dem Reichsfinanzministerium in einer ziemlich umfangreichen (125 Seiten) Denkschrift zwei Gutachten über die wichtigsten Tagesfragen Kriegswirtschaft, Preisabbau, Stabilisierung der Währung etc. erstattet. Es ist eine Arbeit, die lediglich die private Meinungsäußerung des Verfassers darstellt, die aber in vieler Hinsicht in ihrer Ueberlegenheit ein beachtliches Urteil zu den schwierigen Problemen darstellt, und deshalb weitgehendes Interesse verdient.

In dem Vorwort hält der Verfasser von einer Wahrungsgewalt nicht gerade viel; mehr wunste er dem Vorschlag seines schwedischen Kollegen Cassel zustimmen, auf einer internationalen Valutakonzferenz eine Aussprache über die Annäherung der Wechselkurse der einzelnen Länder, bezw. über ihre Stabilisierung im Zusammenhang mit dem wiedererwachenden Welthandel herbeizuführen. Diese Stabilisierung wird an anderer Stelle noch eingehend besprochen. Mit vollem Recht betont Prion mehrmals, daß mit der Schuldaufnahme des Reiches zur Bestreitung der laufenden und dauernden Ausgaben Schluss gemacht werden müsse.

Dem ersten Gutachten über die Finanzwirtschaft während des Krieges

unter dem Gesichtswinkel der Inflation und der Preise sei der Zusammenfassung der Ergebnisse folgendes entnommen: Erst mit der Zunahme des Aufspeicherns von Papiergeld, in der Hauptsache seit der politischen Umwahlung, ist dieser Teil des Papiergeldes Ausdrucksmittel für die aufgelaufene Kaufkraft der Einzelwirtschaften geworden. Sonst ist der erhöhete Umlauf an Noten durchaus Folge der herrschenden Teuerung, des Bedarfs an Zahlungsmitteln, keineswegs aber die Ursache der Inflation. Dagegen bot die Aufnahme von Papiergeld, bis zum 31. Dezember 1913 von 24 Milliarden (am 15. Oktober 1913 rund 42 Milliarden) Mark, durch den Verkauf von Reichsschatzanweisungen (Ende 1913 ungefähr 25 Milliarden Mark) und Kriegsanleihe durch Verkauf und Verpanfung die Möglichkeit, die darin gebundene Kaufkraft für den Besitzer wieder anflieen zu lassen. Papiergeld in den Kassen der Einzelwirtschaften, soweit es über den unmittelbaren Zahlungsmittelbedarf hinausgeht, sowie ein Teil der Giro Guthaben bei der Reichsbank (Ende Dezember 1913 schätzungsweise 20 Milliarden Mark), kurzfristige Guthaben bei Banken (13 Milliarden), Guthaben mit längere Kündigung bei Banken (13 Milliarden) und bei Genossenschaften (5 Milliarden), waren erst 3 Milliarden Ende 1913) stellen Kaufkraft „Gewehr bei Fuß“ dar. Dazu kommen Teile jener Milliarden Reichsschatzanweisungen (Ende 1913 ungefähr 25) und gewisse Kaufkraft von Besitzern der 88 Milliarden Kriegsanleihe. Die Bankdepotiten und sonstigen Einlagen sind allerdings zum größten Teil an das Reich, die Bundesstaaten und Gemeinden weitergegeben worden. Der Verbrauchskredit des Reiches ist die letzte Ursache der (Kaufkraft-) Inflation. Die Geldvermehrung ohne entsprechende Warenvermehrung, der Konsumkredit des Reiches in einem nie für möglich gehaltenen Umfang bildete den Anlaß da für, daß privatwirtschaftlich zu Recht bestehende Forderungen von mehr als 160 Milliarden Mark neu entstanden sind und Anspruch erheben auf einen volkswirtschaftlichen Guterbestand, der der Menge noch eine Verminderung, sicherlich keine entsprechende Vermehrung erfahren hat.

Die Ergebnisse des zweiten Gutachtens über finanzielle Maßnahmen zum Abbau der Preise

fat Professor Dr. Prion dahin zusammen, daß dieser Abbau bis zu einem gewissen Grade notwendig und wunsehenswert ist. Mindestens die übertrieben hohen Spitzen der Preisentwicklung muten wieder beseitigt werden. Darüber hinaus wurde Stetigkeit der Preise sowohl für das Wirtschaftsleben als auch für die Staatsfinanzen vorteilhafter sein als ein in irgendwelchem Zeitpunkt zu erreichender Niedrigstand der Preise. Das Gleiche gelte für die Gestaltung der auswardigen Wechselkurse, der deutschen Währung im Ausland. Bei dieser Wiederherstellung der Währung komme noch hinzu, daß vorher eine gewisse Gleichgewichtslage in den wirtschaftlichen Beziehungen der mitgebenden Länder untereinander eingetreten sein müsse. Der wünschenswerte Teilabbau der Preise könne unter den obwaltenden Verhältnissen — der neuen deutschen Friedenswirtschaft — nur von der Warenteile her erfolgen. Es sei erforderlich, die Menge der amtsfahigen Güter zu vermehren, durch Steigerung der inländischen Erzeugung oder durch erhöhte Einfuhr aus dem Ausland. Erst eine größere Menge ermögliche die notwendige reichlichere Verteilung von Gütern auf die Einzelwirtschaften, und diese reichlichere Verteilung könne allein eine nachhaltige Branche in die Männer der hohen Preise schlagen. Eine solche Entwicklung könne dadurch eingeleitet oder verstärkt werden, daß einstellweise ein Teil der hohen Erzeugungs- oder Anschaffungskosten aus öffentlichen Mitteln bedrücken werde, zu deren Deckung später — nach erfolgter Wiederlangensetzungs der wirtschaftlichen Arbeit — die Einzelwirtschaften nach ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen werden könnten, daß die früheren Preise nur noch der Erinnerung angehören, daß die Geldentwertung als dauernde Erscheinung hinzunehmen werden müsse. Auf den baldigen Eintritt stetiger Preise sei größeres Gewicht zu legen, als auf die Erreichung eines irgendwann zu erwartenden Niedrigstandes. Doch branche der Wunsch nach solcher Stetigkeit nicht dahin zu gehen, daß gerade der jetzige Hochstand der Geldentwertung verweigert werde. Mit der etwaigen Herstellung des früheren (Friedens-)Preisniveaus würde sich eine ganze Menge neuer Störungen für die Volkswirtschaft ergeben.

Borsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 4. Nov. (Eig. Drahtb.) Die an der gestrigen Abendborse eingetretene Erholung machte weitere Fortschritte, da vonseiten der Bernfusspekulation Kucklaufe vorgenommen wurden. Die Kursbewegungen blieben meistens bescheiden. Am Montanienmarkt war Phonix um 7, Geneser um 3, Boderus 2% gebessert. Ebenso stiegen später Deutsch-Luxemburg und Rapponer im Kurs hohher. Scheidewitz stiegen mit 203 (10%), Anglo-Ginnu 3% an, während sich bei Farbwerke Höchst Abnahmensignale bemerkbar machte. Griechische Anleihen gaben 3% nach, Badische Anleihen 4%. Schiffahrtsaktien lagen vernachlastigt. Antwort wären anheftete, besonders Fahrzeug Eisenach. Benz war im freien Verkehr 2 1/2% genannt. Auslandsaktien, hauptsächlich Noten und Kupons haben lebhaftesten Verkehr bei letzter Rendenz. Canada 325—330, Baltimore 230, Missouri Certifikate 204, Deutsches Petroleum stand hohher 434. Steana Romana war bis 600 umgeklarnt. Kolonialpapiere konnten sich ebenfalls bestreiten. **Schauspielburse** erklärte 191 und stieg bis 193, Julius Sichel

923. Mainzer Gas 325. Zu besseren Kurse gingen Deutsch Uebersee um, dagegen stellten sich Bermanu 2%, Elektro Schuocker 1% niedriger. Zellstoff Waldhof verlor mit 214 10%. Leblait gefragt waren Turkenlose, Anatolier, letztere 124%. Kriegsanleihe 79%. Im weiteren Verlauf fand bei bescheidenem Geschäft eine weitere Bevorratung der Montanienpapiere statt. Kassaindustriepapiere waren gebessert. Privatdiskont 4%.

Preise für ausländische Zahlungsmittel.

Frankfurt, 4. November. (Eig. Drahtbericht.) Es bedangen im freien Verkehr der Zahlungsmittel: Französische Noten: 405—395, englische Noten 140, amerikanische Noten 34, rumanische 130. Die Tendenz des Notensamarktes lag sehr fest, bevorzugt waren französische Noten, — Couponmarkt: China 108, Beira-Beiza 330, Viktoriakoupon 98, Viktoria Verlust 101, italienische 80. Alle zirkul. Das Geschäft war lebhaft. Ferner Lissabon 220, italienische Coupon 80 genannt. Die Mark kommt aus der Schweiz mit 17.35 gegen Oeld, 17.05 Brief.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.			
1.	2.	3.	4.
a) Mannheimer.			
4% Stadt Mann. im v. 1914	103.50	103.50	103.50
4% Stadt Mann. im v. 1915	103.50	103.50	103.50
4% Stadt Mann. im v. 1916	103.50	103.50	103.50
4% Stadt Mann. im v. 1917	103.50	103.50	103.50
4% Stadt Mann. im v. 1918	103.50	103.50	103.50
4% Stadt Mann. im v. 1919	103.50	103.50	103.50
4% Stadt Mann. im v. 1920	103.50	103.50	103.50
b) Deutsche.			
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1914	73.20	73.20	73.20
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1915	73.20	73.20	73.20
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1916	73.20	73.20	73.20
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1917	73.20	73.20	73.20
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1918	73.20	73.20	73.20
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1919	73.20	73.20	73.20
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1920	73.20	73.20	73.20
c) Ausländische.			
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1914	64.75	64.75	64.75
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1915	64.75	64.75	64.75
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1916	64.75	64.75	64.75
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1917	64.75	64.75	64.75
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1918	64.75	64.75	64.75
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1919	64.75	64.75	64.75
4% Deutsche Reichs-Anl. im v. 1920	64.75	64.75	64.75

Bank- und Industriepapiere.

1.	2.	3.	4.
Badische Bank	113.00	113.00	113.00
Berl. Handelsg.	113.00	113.00	113.00
Darmst. Bank	113.00	113.00	113.00
Deutsche Bank	113.00	113.00	113.00
Disconto-Ges.	113.00	113.00	113.00
Frankf. Bank	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. G.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. H.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. I.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. J.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. K.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. L.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. M.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. N.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. O.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. P.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. Q.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. R.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. S.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. T.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. U.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. V.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. W.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. X.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. Y.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. Z.	113.00	113.00	113.00

Kurse der Berliner Börse.

Festverzinsliche Werte.			
1.	2.	3.	4.
4% D. Reichs-Anl. im v. 1914	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1915	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1916	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1917	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1918	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1919	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1920	73.20	73.20	73.20
Bank- und Industriepapiere.			
4% D. Reichs-Anl. im v. 1914	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1915	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1916	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1917	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1918	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1919	73.20	73.20	73.20
4% D. Reichs-Anl. im v. 1920	73.20	73.20	73.20

Bank- und Industriepapiere.

1.	2.	3.	4.
Badische Anl.	113.00	113.00	113.00
Berl. Handelsg.	113.00	113.00	113.00
Darmst. Bank	113.00	113.00	113.00
Deutsche Bank	113.00	113.00	113.00
Disconto-Ges.	113.00	113.00	113.00
Frankf. Bank	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. G.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. H.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. I.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. J.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. K.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. L.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. M.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. N.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. O.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. P.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. Q.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. R.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. S.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. T.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. U.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. V.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. W.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. X.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. Y.	113.00	113.00	113.00
Gen. Anl. Z.	113.00	113.00	113.00

Valutapapiere.

1.	2.	3.	4.
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1914	73.20	73.20	73.20
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1915	73.20	73.20	73.20
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1916	73.20	73.20	73.20
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1917	73.20	73.20	73.20
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1918	73.20	73.20	73.20
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1919	73.20	73.20	73.20
Deutsche Reichs-Anl. im v. 1920	73.20	73.20	73.20

Anteilliche Devisenkurse.

Für drahliche Auszahlungen	Min.	Höchst.	3. Nov.	4. Nov.
Holland	100 Fl.	108.75	115.50	121.50
England	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Schweden	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Norwegen	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Finnland	100 Ms. Nr.	111.50	125.50	131.50
Schweden	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Schweden	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Schweden	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Schweden	100 Kr.	111.50	125.50	131.50
Schweden	100 Kr.	111.50	125.50	131.50

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 4. Nov. (Drahtb.) Am Hafermarkt hält die Nachfrage nach sofort greibarier Ware an. In Erbsen gute Angebote. Für Pollenschichten und Pferdebohnen wurden die bisherigen hohen Preise nicht mehr ganz erzielt. In Heu ist der Verkehr durch die Verkehrsschwierigkeiten still geworden. Für Rüben und Mohlen war das Geschäft durch das kalte Wetter erschwert.

Frankfurter Devisenmarkt.

Frankfurt, 4. Novbr. (Eig. Drahtb.) Devisenmarkt. (1330—1341) rat., Dänemark 720.25—730.75, Schweden 500.25—510.75, Norwegen 700.25—710.75, Schweiz 600.25—610.75, Wien 100.25—101.75, Deutsch-Oesterreich (abgestempelt) 34.45—34.55, Helsinki 145.75—146.25.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 4. Nov. (Drahtb.) Da das Privatpublikum an Besitztaher festhält und das Ausland bei dem niedrigen Notenzustand weiter kauft und außerdem von Holland aus der Schweiz ein erneuter Rückgang des Marktes gemeldet wird, erfolgt in der Tendenz der Börse eine Schwung. Die Spekulation deckte heutig, sodat bei der Erhaltung der Abgeber kräftige Erholungen auf allen Marktsektoren eintreten. Das gilt besonders von Petroleum, Kolonialwaren, amerikanischen Bahnantiken, sowie Schantungaktien. Schiffwerte betragen die Erholungen bis 4%. Die Marktwerte, wo Phonix mit einer zeitweise sprunghaften Steigerung von 13% die Führung hatten, bis 6% f. Elektro- u. Phonix bis 8%. Auch Spezialpapiere waren durchweg kräftig erholungslos. Deutsch-Uebersee u. Rh. Braunkohlen waren umgebessert. Auslandsnoten waren im Zusammenhang mit der Valutaverslechterung neuerdings wesentlich bezahlt. Heimische Rentenwerte waren überwiegend erhöhet. austro-ungarische lagen sehr still. Das anfangs lebhaft beschriebene Erledigung der dringenden Deckungsnot im Verlauf ruhiger und wenn auch die Kurse vorerst die höchsten Tagesstand nicht ganz behaupteten, blieb die Tendenz doch ausgesprochen fest. Von den Devisenkurierungen muten heute die wichtigsten wegen Marktlage mangels gestrichen werden. Der Einbruch der Industrieerwerte war ungleichmäßig. Die Börse schloß heute besonders für ausländische und Kolonialwerte.

Mannheimer Effektenbörse.

Abschlüsse erlieferten heute in Pfalz Bank-Aktien 127.50%, Brauerei Welt-Aktien zu 95% und in Aktien der Unionwerke Mannheim zu 149%. Sonst waren die meisten Werte meistens etwas niedriger.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Mannheimer Warenborse nach der Reklamation von Schieborn.

Die Maßregeln, die seitens der Leitung der Mannheimer Warenborse getroffen wurden, um den Ausschlag der Schieborn zu erreichen, sind sich in die Reklamationen eingetreten. Der Besuch des heutigen Trefftages war weniger als den vorhergehenden Trefftagen und belief sich nur auf stark etwa 400 Besucher. — Das Geschäft war im allgemeinen wesentlich ruhiger und selbst in der Schieborn, die heute einen Spezialtag mit Muster-Ausstellung richtete, entsprach der Verkehr nicht den gewohnten Erwartungen. Die Preise für Schieborn waren weiter erhöhet. Hauptsächlich gefragt blieben Luxuswaren, die je nach den ländlichen in der Preislage von 120—200 für das Paar wurden. — In der Abteilung für Webstoffe war die Nachfrage weniger lebhaft und die Preise weiter hoch. Das Geschäft war nicht groß, aber auch die Kauser zeigten keine Neigung, die heutigen Forderungen zu bewilligen. Die Börse erreichten daher keinen großen Umfang.

Auch in der Lebensmittel-Abteilung ging es heute ruhig zu. Hier scheint hauptsächlich die weitere Verschlechterung unserer Valuta den Anlaß zur Zurückhaltung gegeben zu haben. Ge fragt blieben Kaffee, Reis, Bohnen, Linsen usw. Rangoon-Bohnen per November Abladung von Europa kostete man 36% f. c. f. f. Ludwigshafen-Mannheim. Cakes kosteten ruhiger Markt, ebenso lagen Kakao und Schokolade hohher. Für Kakao in Dosen verlangte man 127.50 für 10 Kilogramm und für Kakao lose 125.00 für das Kilogramm. Feinste Schokolade war zu 21.50—22.00 für das Kilogramm und Schokolade zu 20 für engl. Doppelpfund offeriert.

In Chemikalien hielt sich das Geschäft nicht auf der bisherigen Höhe, die Nachfrage war kleiner, wie dies auch bei dem schwächeren Besuch zu erwarten war. Nachfragen stand für Formaldehyd 30% per prompte Lieferung für Noxium phosphat, Schmelzfluorium, Kupfervitriol, Spindelöl, Paraffin, Cal. Soda usw. Die Preise waren meistens frage nach Eisen, Kurzwaren, Walzdraht, gebrauchte Eisenwaren, Drahtstifte, Rohgummi, Tabak, Zigaretten, Zigarren u. s. m.

Letzte Handelsnachrichten.

Neue Bank-Fusion.

Berlin, 3. Nov. (Drahtb.) Zwischen der Stahl u. Feder A.-G. in Stuttgart und der Diskontogesellschaft Berlin, die schon lange in enger Beziehung stehen, ist ein Verabredungsvorvertrag vereinbart worden, durch welchen die gesamte Verzinsung der Stahl u. Feder A.-G. unter Aufsicht der Liquidation auf die Diskontogesellschaft ubergeliefert wird.

Frankfurt, 4. Nov. (Drahtb.)

Wie man uns mitteilt, hat die Aufsichtsrat der Deutschen Vereinsbank Frankfurt zu Anfang der Direktion beschlossen, einer demnächst einzubehandelnden ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 10 000 000 M., also von 30 000 000 auf 40 000 000 M. in Vorschlag zu bringen. Die Ausdehnung der Geschaftslinie eine solche Erhöhung der Aktienkapitals angezeigt erscheinen.

r. Düsseldorf, 3. Nov. (Eig. Drahtb.)

Die Generalversammlung der Kabelwerke Rheydt A.-G. in Rheydt beschloß, eine sofort zahlbare Dividende von 30% gegen 40% zu verteilen. Ueber die Ansichten wurde mitteilend, dass der Auftragsbestand eine Beschäftigung von 7—8 Monaten bedingungslos darstellt. Dieser Umstand habe aber zur Zeit wenig Bedenken. Die Währung hat aber zur Zeit wenig Bedenken. Die Währung hat aber zur Zeit wenig Bedenken.

Guthofnungshutte.

Aktienverein für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Oberhausen (Rhd.). Die Verwaltung der Gesellschaft beruht im Anschluss an die ordentliche eine außerordentliche Generalversammlung ein, die umfangreiche Beschlüsse über die Verwendung von Sonderrücklagen der Gesellschaft beschließen soll. U. a. sollen künftig die Sonderrücklagen der Gesellschaft in der Geseellschaftsammlung verbleiben. Weiter soll die Gesellschaft berechtigt sein, sich an anderen Unternehmungen

An- und Verkauf von Möbel, Kleider, Schuhe, Hasenpelle, Papier, Nentuchabfälle, Gumm, Metall, Flaschen, Lumpen, Keller- und Speicher-Gerümpel 5107 beim

Fl. Wachtel, S 4, 6, Tel. 7819

Offene Stellen
Für den Platz Mannheim
nach einer altrenommierten Metzgereifabrik zum Vertrieb ihres Fabrikats einen tüchtigen

Vertreter.
Angehörig unter V. X. 72 an die Geschäftsstelle des St.

Vertrauensstellung!
Größeres Nähgeschäft sucht Mitarbeiterin für Leitung, Zuschneid, Stepperei und Lagerarbeit, welche nögefallig selbst Hand anlegt. 6199
Angehörig unter W. 192 an General-Anzeiger, Postfach: Waldhofstrasse 6.

Überreisender
Für Damen für Semi-Emballage bei höchster Beredbarkeit, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Provisions-Reisende
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Fräulein
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Namenschneiderei
Gesucht, tüchtige, selbständige, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Besseres Fräulein
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Zweitmädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Friseur
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Fräulein
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Mädchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Zigaretten
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Harren-Polzkragen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Schöne naturlichte Kücheneinrichtungen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Schreibpult
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Gasbrenner mit Schrankchen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

1 Dampfkessel
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Gold. Uhr mit Kette
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Hosen
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Gelegenheitskauf!
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Ueberzieher
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

ULSTER
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Tuchmantel
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Zwerg-Rehpinscher
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Brilliant-Collier
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Brilliant-Nadel
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Stuhlschlitten
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Damen-Salon-Einrichtung
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Kauf-Gesuche.
Für einen in jedem Hause leicht zu veräußernden Apparat, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

1 Drehstrom-Generator
ca. 20 KW, 120 Volt, mit Zubehör für Bienenantrieb, sofort gesucht. Ausführl. Erläuterungen an **Jakob Leonhard**
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
Karlruhe, Ruppurrstr. 90
Telephon 3872. 6583

GROSSERE REGISTER-KASSE
zu kaufen gesucht. 6190
A. Würzweiler Nachf.
D 1, 5-6

Zahle hohe Preise für Möbel, Kleider, Schuhe, Wäsche.
Adolf Cahn, H 5, 3, III
Postkarte genügt. 6190

Gasmotor
Hegen 8-10 PS. 6111
zu kaufen gesucht
Angebote unter H. E. 105 an die Geschäftsstelle des St.

Schreibmaschine
neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. 6171
W. Wöhler, Frankfurt a. M.
Homburgerstr. 8.

Möbel aller Art
samt zu haben. Preisliste 1000.
Frau Rosenberg
Reppelstr. 40, Tel. 6555.

Kaufe Zahngebisse, Kleider und Möbel.
J. Scheps, T 1, 10
Tel. 5474. 5101

gebr. Möbel
sowie ganze Einrichtungen
Tel. 5415. Dr. Oprekstein, S 6, 3

Pianino
gut erhalten, ev. auch Flügel, gegen Kasse zu kaufen. 6193
Angebote in Preis u. O. T. 43 an die Geschäftsstelle des St.

Guterhalt. Teppich
mittelgroß, zu kaufen gesucht
Angebote unter U. M. 30 an die Geschäftsstelle des St.

Abrihtmaschine
zu kaufen gesucht 60 bis 40 kr.
Rudel, Ströblichstr. 61.

Gold
reell zu hohen Preisen
Gülden-Sommer, Q 4, 1. III.
543

Zwerg-Rehpinscher
jung (höchstens 1-2 Jahre alt), schwarz mit gelbem Halsband zu kaufen gesucht.
Angebote unter S. D. 78 an die Geschäftsstelle des St.

Miet-Gesuche.
Selbst. Jugendlohn
2 leere Zimmer
für Büro- u. Wohnz.
Hagen u. U. S. 43 an die Geschäftsstelle des St.

4 Zimmer-Wohnung
Tausche meine
mit Bad, Spielzimmer und Zubehör in ruhig. Lage ges.
Steinbock, U 4, 27.
Tel. 5157.

3 Zimmer-Wohnung
um. Angebote unter U. L. 55 an die Geschäftsstelle des St.

möbl. Zimmer
Junges Mann, Beamter, sucht in Stadt oder Vorort für sofort.
Angebote unter U. T. 43 an die Geschäftsstelle des St.

Ernstgemeintes Heirats-Gesuch!
36jähr. Ver. Großkaufmann, tüchtig, Inhaber einer Fabrik, der ich. Ver. beh. erzt. mit hohem Eink. u. Verm., im Heirats-Gesuch, sucht eine tüchtige, selbständige, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Heirat
in Verbindung zu treten. Vermögen nicht unter 20 000 Mk. erforderlich. Jüdisch. mit Bild. u. V. W. 71 an die Geschäftsstelle des St.

Heirat.
Jüdisch. mit Bild. erwünscht, das abrennen zurückgehen wird. Vermittler verboten. Ernstgemeintes Heirats-Gesuch unter W. 300 an General-Anzeiger, Zweigstelle Reppelstr. 45.

Heirat.
Kleiner Herr (Händler, der Staatsrentenbesitzer) jüdisch, tüchtig, selbständig, nachmittags 3-5 Uhr im Restaurant Waldhofstr. 6

Heirat.
Geb. junger Herr 37 Jahre alt, gerade vom Ausland zurückgekehrt und dem es bes. an Damenvertrauenhaftigkeit liegt, sucht eine junge Dame tüchtiger Herkunft zwecks Heirat.

Heirat
Kann zu lernen. 6173
Jüdisch. unter V. F. 66 an die Geschäftsstelle des St.

Heirat
Mittler in den 40er Jahren, mit 14000 Mk. Einkommen, sucht ein gelesenes Fräulein, oder kinderlose Witwe, welche zu Kindern Bedingung zwecks Heirat.

Heirat
Kann zu lernen. 6121
Jüdisch. mit Bild. (das zurückgehen wird) unter U. O. 35 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.
Discretion Ehrenloze!

Ernstgemeint!
Fräulein, 28 Jahre, nette Erscheinung, ledig und häuslich, wünscht auf diesem Wege mit charisvollem Herrn eine heilige Verbindung zwecks Heirat.

Ehe.
Handwerker oder besser Arbeiter bis zu 27 Jahren. Nur ernsthafte Jüdischen, möglichst mit Bild. unter V. A. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Discretion Ehrenloze.

Heirat
Selbst. Arbeiter, ledig, 40 Jahre alt, ruhmig, mit eig. Haushalt, wünscht Heirat.
Jüdisch. A. M. 121, Postfachstr. 66, Hauptpostamt Mannheim. 68880

Heirat
Junge, geist. Frau in geist. Verhältnissen lebend, sucht geist. Verbindung an charaktervoll, am liebsten ökonomischen Herrn zur ewigen Verbindung. 6200

Heirat.
Jüdisch. u. V. 5 07 an die Geschäftsstelle des St.

Kragen-Wäscherei Schorpp
Lieferung in 8 Tagen
Stärke-Wäsche
Annahmedaten:
N 8, 17
U 1, 9
G 5, 10
Städtl. Lindenhof:
Eichelsheimerstr. 24
Schwellingen:
Deinkönigsstr. 16.

Ein Rehpinscher
entlassen, Kluge, gute gute Zucht, 6193
4 5, 12, 3. Grad. Der Hund wird gewarnt.

Auto-Gummi
Decken u. Schläuche
Voll-Gummi
Aufpreisen
für ein Stück
Auto-Zubehör
über list.

Karbid.
Autogummi-Zentrale u. Reparatur-Werkstätte
(Gr. Mannheimer)
Josef B. Rösslein
N 4, 23. Tel. 2085
Dampf-Boiler-Reparatur
Grünerstr. 10.

Lampen
f. Gas u. Elektrizität
in allen Preislagen (für
Peter Bucher, L 6, 11.

echte Bronze.
L. Spiegel & Sohn
Heidelbergerstr. 6, 7, 9.
Damen
best. Schm. in bish. Größen.
Juwel. Werkstatt in Heidelberg.
Angelegenheit bei erlebter Frau (früher Hebr.) auswärts.
Anfragen unter M. K. 60 an die Geschäftsstelle des St.

Wir bieten an:
Carroll'sche geistige Heilung
durch erfindende Tätigkeit
Verwertungsgesellschaft
m. B. H. Köln. 6113

Für Damenkleider!
Feine Handarbeiten.
Kurbelstickerien
Hohlbaum u. merkt
Hets prompt angefertigt.
Q 7, 15 part.
Telephon 4325. 6182

Das Mannheimer Adressbuch 1919
II. Teil
enthaltend Behörden und Vereine, Häuserbewohner- und Gewerbe-Verzeichnis, Nachrichten zum I. Teil, sowie neuen Stadtplan und Gemarkungsplan in Mehrfarbendruck
Preis 13.50 Mark
kann in unserer Geschäftsstelle sowie durch alle Buchhandlungen bezogen werden.
Verlag der Druckerei Dr. Haas
E 6, 2 (Mannheimer General-Anzeiger) E 6, 2

Verkehr nach Italien

seit 24. Oktober freigegeben für die Einfuhr
deutscher Waren
= mit nur wenigen Ausnahmen =
Alle Auskünfte werden bereitwillig erteilt.

Spedition - Versicherungen - Verzollung - Inkasso

Carl Lassen Internationales Speditionshaus und Lagerhaus Mannheim

Fernsprecher 6837 nach Geschäftsanschluß 5412. Drahtanschrift: CarlLassen
Vertreter in Chiasso, Como, Luino, Mailand und Venedig.
Außerdem: **Spezial-Verkehre nach allen europäischen u. Uebersee-Ländern.**
Eigene Lagerhalle mit Gleisanschluss und Kranen.

Eintragung des Schnell- und Personenzugverkehrs an Sonn- und Feiertagen im besagten Gebiet.
Am Sonntag, den 3. November ds. J., ab wird zur Beförderung von Kohlen namentlich auch im besagten Gebiet des bayerischen Bezirkes bis auf weiteres an Sonn- und Feiertagen der gesamte Schnell- und Personenzugverkehr eingestellt.
Waher den direkten Schnellzügen nach und von Paris und nach und von Straßburg, die im Interesse der Beförderung der Arbeiter und Angehörigen für die an Sonntagen arbeitenden Betriebe auf einzelnen Strecken Sonn- und Feiertags nur noch einige Personenzüge gefahren.
In diesen Personenzügen werden gewöhnliche Hochbetten nicht ausgegeben. Arbeiter und Angehörige werden zu den noch verkehrenden Personenzügen zur Fahrt nach und von ihrer Arbeitsstätte auf Grund ihrer Wochen- und Monatskarten zugelassen.
Die Gültigkeit der an den Tagen vor Sonn- u. Feiertagen gefahrenen gewöhnlichen Fahrkarten bleibt auf den Tag der Ausgabe beschränkt. Die noch verkehrenden Schnell- und Personenzüge werden auf den Bahnhöfen durch Hin- und Rückfahrten gegeben.
Anträge auf Wiedereröffnung einzelner Züge können nicht berücksichtigt werden, sind daher zwecklos.
Am 1. November ds. J. (Mittwoch) verkehren die der Personenzugbeförderung dienenden Züge wie an Werktagen.
Mannheim, den 29. Oktober 1919. Eisenbahndirektion.
Genehmigt am 29. Oktober 1919 durch die Interalliierte Kommission der Eisenbahnen des Rheinlands.

Die neuen Gewinnanteilschein-Bogen zu den Aktien unserer Gesellschaft können bei dem

Bankhaus Gebrüder Bonte in Berlin W 8 Behrenstraße 20

gegen Einreichung der Erneuerungsscheine unter Beifügung eines doppelten, arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses von jetzt an in Empfang genommen werden.

Wiesloch, den 30. Oktober 1919.
Thonwaren-Industrie Wiesloch Aktien-Gesellschaft.

Badischer Landes-Ausschuss für Säuglings- u. Kleinkinderfürsorge

Die am Mittwoch, den 5. November in Aufsicht genommene

Versammlung

des badischen Landesauschusses für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge muß eingetretener Hindernisse wegen

um ca. 14 Tage verschoben werden. Der Zeitpunkt für die Tagung wird später bekannt gegeben.

An die Gastwirte Mannheims!

Am Mittwoch, den 5. November, nachmittags 4 Uhr findet im Friedrichspark eine

Allgemeine Landes-Protstversammlung

- 1. Wie verhalten wir uns gegen die Maßnahmen der Regierung des Landesprezidents und deren ausführenden Behörden
- 2. Was wollen wir künftig tun, um unsere Existenz aufrecht zu erhalten.
- 3. Verschiedenes.

Die Arbeitsgemeinschaft der vereinigten Mannh. Wirtseorganisationen.

Bessere Mengen
Schmalz
Speisefett
Speck
Schinken
Milch
Konferven
Wurst
Corned-Beef
hat abgegeben:
Endwig Joos, Hoflieferant
Ludwigsplatz am Rhein
Oggersheimstr. 6
— Engros-Verkäufe durch: —
Wilhelm Specht, Mannheim
D 4, Nr. 1
Telephon 4482

Zahle hohe Preise
für
Uhren, Gold und Schmucksachen.
E 2.9 Uhrenwerkstatt H. Sosnowski E 2.9

Statt Karten!
Ihre heute stattgefundenen
Vermählung
besuchen Sie am liebsten
Dr. Anton Kurz
Rosa Kurz
geb. Saaf
Mannheim (Burgstr. 61)
Stuttgart

Die glückliche Geburt einer gesunden
Tochter
zeigen hochachtungsvoll
Alfred Schuster und Frau Anna
geb. Bader.
MANNHEIM (Laurentiusstr. 2), den 3. Nov. 1919.

Eine Probe
ist mehr wert als ein Vortrag.
Sie zeigt die Hauptbedeutung,
die **Qualität.**
Jede Probe ist ein Sieg für
Erdal
schwarz, gelb, braun, rotbraun
Abmessungen: 100 x 100 x 100

Brennholz
150—200 Ztr. gesundes trockenes Holz,
2—3 m lang, zu verkaufen.
Näheres durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heini-Läuse- u. Ungeziefer-Pulver
Zur Tode verurteilt
ist alles Ungeziefer, insbesondere Läuse bei
Hunden, Ziegen, Schweinen, Kanarienvögeln und
Geflügel aller Art unter Verwendung von
Heini-Läuse- u. Ungeziefer-Pulver
Preis pro Dose Mark 1.—, pro Eisenblech Mark 2.2.
Zu haben in den meisten Apotheken, Drogerien u. Metzgereien
in Mannheim, wo es nicht erhältlich ist durch die
Monopolvertriebsgesellschaft „Rattapan“
Dresden-A. 15
Cyprian Wundt & Co.
Eisenstraße 69
Gesamtertrieb für Deutschland und das Ausland
111, Reichstraße in der Gasse 112
Alleinvertrieb für Mannheim:
Friedrich Becker, Mannheim, G 2, 2.

Mein lieber Mann, unser treuer Vater

Herr Sigmund Mohr

ist heute infolge Herzlähmung im Alter von 67 Jahren überraschend verschieden.

Mannheim und München, den 3. November 1919.

- Mathilde Mohr geb. Egelhaaf
- Adolf Fr. Mohr
- Aennie Fuchs geb. Mohr
- Nora Mohr geb. Strauss
- Dr. H. Fuchs.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Warnung.

Indem ich das in letzter Zeit verbreitete Gerücht durch die Staatsanwaltschaft als unmaßgeblich festgestellt hat, mache ich hiermit die Angehörigen meiner Familie darauf aufmerksam, dass ich mich nicht an demselben beteiligen werde.

Familie Schöllkopf

Mittelstrasse 101.
500 — Hart Beförderung
wer mir sachliche Mitteilung
zur Wiedererlangung
meiner mit in der Zeit um
den 15.—20. Oktober d. J.,
aus meiner Garage innerhalb
dem Nebengebäude der Dien-
fabrik gestohlene Motorrad
und Erlangung des Diebes
machen kann.
Beschreibung: Marke FN,
4 Zylinder, 5 PS, Beccoloni,
eine Uebertragung, ohne Riemen,
ohne Ketten, mit Gelenk-
welle (cardan-Antrieb),
schwarz emailliert, rechts und
links je ein Fußtritt, mit
Bereifung, Vorderrad: Gummis-
kamm, Hinterrad: Gummis-
kamm mit aufblasbarer
Selle, Fahrgestellnummer:
37991, Erkennungszeichen:
IV B 2336.
Sofortige Mitteilungen an
die Staatsanwaltschaft Fried-
richsberg oder an mich erbeten.
Karl Friedrich Krieg jr.
Friedrichsberg, Wiedlinger-Wege
Billa Heinhelm II. Stod
(Offenfabrik Heinhelm).

Hauptsache bleibt,

dass die Speisen würzig, kräftigend und schmackhaft sind. Wer Plantoxextract, Plantoxwurze und Plantoxwürfel — die besten Friedenseisenpräparate — verwendet, kocht immer schmackhaft und sparsam, ohne Fleisch zu entbehren. Erhältlich in jedem Kolonialwarengeschäft. Herstellerin: Paraguay-Fleischextract-Gesellschaft m. b. H. Hamburg-Bremen.

Soll
Brüfführung
Maschinenfabrik
Hauwgrassia
Kesselfabrik
in f. a. liefert
Rival-Handels

Haben
Dr. Knoke
Niedlow-Fabrik
E 1, 1 (Paradysplatz)
Friedrichsberg
Schule „Merkur“

Zivil-Kriminal-Detektiv

Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, speziell in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatvermögen, Vermögen, Verleihen a. s. w. allerorts.
Sachen, Recherchen in allen Fällen
Ermittlung anonymen Briefschreibers
Sachen jeder Art
Art wiewohl

gewissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenz.
H 2, 5 Detektiv-Zentrale Mannheim H 2, 5
Carl Ludwig Doseh - Telephon 4615.

Anschlußgleise

für Normal- und Schmalspur
Ganze Schmalspurgleisanlagen
projektiert und baut
unter Garantie bahnteigiger Abnahme.
Großes Lager an Schienen, Gleisen, Weichen,
Wagen, Drehscheiben etc.
Bahnbedarf
Darmstadt

Eigene Weichen- u. Konstruktionswerkstätten
Lokomotivreparaturwerkstatt

Hausschuhe

finden Sie in grosser Auswahl und in allen Preislagen im Schuhhaus
Barth & Depper 0 5, 14.

Kaufmann
bilanzfähiger, starrer Korrespondent u. Maschinenführer.
wünscht
Nebenbeschäftigung
in den Abendstunden, wie
Betreiben von Bäckerei, Er-
ledigung von Korresponden-
zen etc., gegen mäßiges
Honorar.
Bel. Zufuhr unter V. P. 64
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kommisshaus- u. Agenturgeschäft
linksrheinisch, übernimmt
Vertretung.
Angebote unter V. J. 58 an
die Geschäftsstelle d. Bl. 5182

Welcher Schneider
ragt neue Joppe
haben an und ändert Ältere
Kleider.
Bel. Zufuhr unter V. P. 64
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Guter Mittag- und Abendtisch
von Herrn (Kochmann) ge-
stellt. Angebote u. Aufträge
angeben erbeten an
Herrnhandlung
Pflanzstr. 111
0 2, 9.

Geld-Lotterie

155 000
600 00
200 00
Lose zu Mk. 3 20
M. W. Precht & Co.,
Hamburg 1,
Mönckebergstr. 5.

Weizenmehl

gegen Weizenmehl zu verkaufen habe.
Geb. Kramer, Langstr. 28, II.

Geprüfte Kranken- und Säuglingspflegerin

(gebildete Frau), nimmt
an. Beht auch in gutem
Haus als Köchin oder zu
Kranken. Adresse und Tele-
phon zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle.